

Zyklus 1 | 1. Klasse

Kirchliche Gemeinschaft aufbauen

Kompetenz 1D

Eigene und fremde Bedürfnisse in der kirchlichen Gemeinschaft wahrnehmen und ausdrücken.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen / Kinder

- nehmen Erfahrungen in der Gemeinschaft wahr,
- benennen diese und
- verständigen sich darüber.

Impulse zum Verständnis

- Was meint der Begriff "Gemeinschaft"?
- Was macht eine gute (kirchliche)Gemeinschaft aus?
- Was braucht es, damit Gemeinschaft erfahren werden kann?
- Wozu brauchen wir Menschen Gemeinschaft?
- Wieviel Gemeinschaft brauchen Menschen?
- Wie verändern uns Begegnungen mit Menschen?
- Wie kann sich der Einzelne einbringen?
- Wo kann Gemeinschaft in der Gemeinde gelebt werden?
- Wie kann die Akzeptanz der Vielfalt gefördert werden?

Inhaltsaspekte

Gesellschaft: Grunderfahrungen in einer Gemeinschaft (willkommen sein, angenommen sein, dankbar sein, sich einbringen können, gemeinsam stark sein)

Bezug zur Bibel

willkommen sein Gen 18,1-16
angenommen sein Römer 15,7
dankbar sein Lk 17,11-19
sich einbringen können 1. Petr 4,10
gemeinsam stark sein Mk 2,1-5
Das grosse Gastmahl Lk14,15-24
Ein Leib, viele Glieder 1. Kor 12,12-30

Lebensweltbezug

Im Kleinkindalter ist die Teilhabe an der christlichen Gemeinschaft für Kinder davon abhängig, inwiefern deren Familien aktiv am Leben der Gemeinschaft teilnehmen. Im Verlauf des Zyklus 1 entwachsen Kinder der starken Abhängigkeit von der Familie und partizipieren zunehmend eigenständig an Gemeinschaften. [Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

[NMG.10.1: Die Schülerinnen und Schüler können auf andere eingehen und Gemeinschaft mitgestalten.](#)